

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, ich heiße Sie und Euch im Namen der „Bürgerinitiative Schindkaut“ alle ganz herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und auf den Weg hierher zur Heidehütte gemacht haben!

Zu Beginn möchte ich kurz etwas zur Entstehung und den Zielen der Bürgerinitiative sagen: Gegründet haben wir die Bürgerinitiative Schindkaut im Juni 2018, nachdem der Entwurf des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet „Schindkaut Nord“ im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Aufgrund dieser Pläne hielten wir es für notwendig, etwas gegen die geplante Zerstörung des Naherholungsgebietes zu unternehmen und uns für den Erhalt des gefahrlosen Zugangs zum Wald einzusetzen, damit das Gebiet auch weiterhin insbesondere von älteren Menschen und Kindern genutzt werden kann. – Um die Attraktivität dieses Gebietes zu belegen, möchte ich nur eine Zahl nennen: Alleine in der Nogatstraße wohnen (in den insgesamt 34 Häusern) 19 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahre - und das nächste Baby ist unterwegs. Ich denke, dass sich eine solche Zahl - außer in Neubaugebieten – kaum sonst wo finden lässt. Und als Vater und Lehrer habe ich da eben auch gerade die Kinder im Blick: Wir beklagen, dass die Kinder heutzutage kaum noch raus gehen und würden hier ein Waldstück, das regelmäßig von Kindern und Jugendlichen beispielsweise zum Lagerbauen und Anlegen von Rampen fürs Fahrradfahren genutzt wird, für eine Straße opfern.

Als Bürgerinitiative haben wir unser Anliegen mehrfach Ortsbürgermeister Jürgen Wenzel in seiner Sprechstunde vorgetragen, unsere Bedenken gegen das Vorhaben in einer Stellungnahme formulierten und eine Unterschriftenaktion gestartet. Die mittlerweile mehr als 500 gesammelten Unterschriften sind ein klares Zeichen, dass aber eben nicht nur die direkten Anwohner erhebliche Bedenken dagegen haben, in diesem Gebiet Gewerbe anzusiedeln und eine Straße zu bauen.

Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, dass wir **weder gegen** eine Entlastung des Ortskerns **noch gegen** die Ansiedlung von Gewerbe in Enkenbach sind. Ganz im Gegenteil! Wir hinterfragen allerdings, ob die bisherige Planung diejenige ist, die den Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger von Enkenbach am ehesten gerecht wird. In einer Plausibilitätsprüfung wurden beispielsweise offensichtlich ganz andere Flächen als mögliche Wirtschaftsflächen ausgewiesen. Und bevor eine neue Straße gebaut wird, sollte unserer Meinung nach geprüft werden, ob es nicht auch mit den bestehenden Straßen durch Verkehrsberuhigungs- und Verkehrslenkungsmaßnahmen eine erfolgreiche Entlastung geben kann. Hierfür wäre es wichtig zu wissen, wohin wie viele Fahrzeuge fahren. Nur auf dieser Grundlage können passgenaue Lösungen gefunden und erst dann ggf. ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Bisher liegen keine Zahlen

zu den Verkehrsflüssen vor und die Aussage, dass der Ortskern durch die neue Westumgehung zu 90 % vom Verkehr entlastet wird, entbehrt jeglicher Grundlage. Daher begrüßen wir, dass der Ortsgemeinderat am Mittwoch eine Verkehrsflussanalyse beschlossen hat und hoffen, dass auf dieser Grundlage die Planungen sinnvoll gestaltet werden können!

Den heutigen Nachmittag wollen wir dazu nutzen, um eine Plattform für Gespräche zu schaffen. Unser Eindruck ist, dass bisher eher versucht wurde, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegeneinander auszuspielen. Deshalb haben wir insbesondere auch die Anwohner der Kirchenstraße und Marktstraße eingeladen. Wir wollen Ihnen heute unsere Anliegen darlegen, aber auch ihre Meinung hören und gemeinsam überlegen, welche Alternativen es zu diesem Bebauungsprojekt gibt. Wir möchten uns, über den politischen Dialog hinaus, in die Überlegungen mit einbringen. Deshalb: Lassen Sie uns heute Nachmittag gemeinsam diskutieren und nach Lösungen suchen, um den Anliegen möglichst vieler Enkenbacher Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Lassen Sie uns nach Lösungen suchen, die eine Entlastung des Ortskerns einerseits und die Erhaltung unseres Waldes mit einem ungehinderten Zugang andererseits gewährleisten.

Auf dem Tisch in der Heidehütte haben wir dazu Karten mit der aktuellen Planung ausgelegt, außerdem auch den Entwurf des Bebauungsplans „Schindkaut Nord“ von letztem Sommer. Hier können Sie sich informieren. Für Fragen stehen wir wie auch sicherlich die politischen Vertreter gerne zur Verfügung.

Darüber hinaus möchten wir aber auch zu einer **Ortsbegehung** einladen, um sich ein Bild zu machen, welche Flächen von den Planungen wirklich betroffen sind. Der geplante Sportplatz und der Straßenlauf sind soweit möglich mit Flatterband und Sägespänen markiert. Die Grundlage hierfür ist der NEUE Plan, der am Mittwoch dieser Woche vom Ortsgemeinderat beschlossen wurde und nicht der ALTE Plan, der noch auf dem Flyer abgedruckt ist.

Teilen Sie ihre Meinung, ihre Ideen und Fragen mit uns. Schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf die ausliegenden Plakate und auf die Flip Charts.

Wer möchte, kann sich in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. Wir haben aber auch seit kurzem eine Facebook-Seite, über die Sie mit uns in Kontakt treten können. Wer uns direkt unterstützen möchte, kann auf unseren Unterschriftenlisten unterschreiben oder alternativ an unserer Online-Petition teilnehmen.

Wir danken für ihre Aufmerksamkeit und wünschen einen guten Nachmittag mit anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen!